

9-Stunden-Führungstraining: Führen nach Pygmalion – Laterales Führen

Potentiale erschliessen – Kraftvoll agieren – Stärken verstärken – Organisational führen

Für alle, die vorhandene Potentiale bei sich und anderen erschliessen und nutzen wollen.
Für alle, die in Organisationen, Projekten und Arbeitsgruppen kraftvoll und zielgerichtet führen wollen
– selbst wenn sie keine Weisungsbefugnis haben.

Ausschliesslich Teilnehmer-Übungen anhand eigener Situationen und Anlässe kennzeichnen dieses 9-Stunden-Führungstraining. Dazu: Kollegialer Rat untereinander. Wenige, gezielte Inputs des Trainers. Moderierter Diskurs mit allen Trainings-Teilnehmern.

Wie spornen Sie sich und andere zu Spitzenleistungen an ? Erwarten Sie nur das Beste !

Von der griechischen Mythologie über George Bernard Shaws Novelle „Pygmalion“ zum Musical „My Fair Lady“: „Führen nach Pygmalion“ – ein archaischer, erfolgreicher Führungsgrundsatz. Gerade so wie der zyprische König Pygmalion sich eine Frauenstatue aus Elfenbein schuf und vorstellte, diese würde zum Leben erweckt und seine Frau, so gelingt es durch hegen hoher Erwartungen bei sich und anderen, bisher nicht für möglich gehaltene Potentiale zu öffnen und neue Leistungsfelder zu erschliessen. Während in der griechischen Mythologie Aphrodite die Angebetete zum Leben erweckte, müssen in der betrieblichen Praxis nur einige – allerdings kardinale – Führungshaltungen und Einstellungen eingenommen werden, um zum gemeinsamen Erfolg zu kommen. Diese Führungsweisen zeichnen die Praxis erfolgreicher Führungskräfte aus, und sind durch empirische Studien belegt (z.B.: HARVARDmanager 1/1990, „Motivation: Pygmalions Gesetz“ und Harvard Business manager, April 2003, Talentförderung: „Pygmalions Gesetz“). Hervorragende Führungskräfte sind demnach erfolgreich, wenn sie hohe Erwartungen an ihre Mitarbeiter hegen und diese gezielt herausfordern. Die Mitarbeiter halten diese Erwartungen dann für realistisch und strengen sich so an, dass sie diese auch erfüllen. Welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sind nun entscheidend, um gemeinsam zum nachhaltigen Erfolg zu kommen ? Welche Praxis-Beispiele stützen diese Erkenntnisse ? Das erleben und üben die Teilnehmer im ersten Teil des „9-Stunden-Führungstrainings: Führen nach Pygmalion“.

Führen ohne Führung. Wie kann ich Organisationen und Projekte allseits kraftvoll führen?

„Laterales Führen“ (von lateinisch: *latus* = die Seite, die Flanke) ist ein praxiserprobtes Vorgehen, um nach allen Seiten (z.B. Kollegen, Kunden, Vorgesetzte, Teammitglieder, Projektmitarbeitende aus eigenen und fremden Unternehmen, virtuelle Teams,...) effizient und wertschätzend zu führen.

„Laterales Führen“ beruht auf drei Ansätzen:

- Perspektiven und Sichtweisen der Beteiligten bewusst verändern,
- Macht und Einfluss als entscheidend erkennen und fair einspielen,
- Vertrauen bei allen aufbauen und im System belastungsfähig sichern.

In Verbindung mit professioneller Gruppen-Moderation und aktivierender Diskurs-Führung gelingt Laterales Führen, je mehr ich als Führungskraft bewusst und zielgerichtet Zweifel und Widerspruch hervorlocke, auf „Schritt-für-Schritt“-Verständigung setze sowie mikropolitische „Spiele“ nutze. Dies üben und erleben die Teilnehmer an eigenen Themen im Wechsel zwischen Einzel-Übung, Trainer-Input und Reflektion im zweiten Teil des „9 Stunden-Führungstrainings: Laterales Führen“.

Dauer: 9-18 Uhr, Honorar für firmeninternes Training: 2.200,- Euro zzgl.MwSt. plus Fahrtspesen.
Laufend offene „9-Stunden-Führungstrainings“. Details via: drescher@organisationsentwicklung.de